

8. Dezember 2017

Vorlage Nr. 105
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **19. Dezember 2017**

Berichtsbitte der Abgeordneten Strunge: Restmittel im Kulturhaushalt

A Problem

Die Abgeordnete Strunge hat für die Fraktion der LINKEN um einen erneuten schriftlichen Bericht zu den derzeitigen Restmitteln im Kulturhaushalt gebeten.

B Lösung

In Vorlagen zum Produktgruppencontrolling werden Einschätzungen zu Restmitteln regelmäßig dargestellt. Der Deputation für Kultur wurde zu Letzt mit dem September Controlling (Vorlage Nr. 93) am 28. November 2017 berichtet. Hier werden jeweils pro Produktgruppe, -bereich und in Summe für den gesamten Produktplan die Restmittel ausgewiesen. Sie ergeben sich durch eine Gegenüberstellung. Verglichen wird das voraussichtliche Haushalts-Soll mit dem voraussichtlichen Haushalts-Ist. Eine positive Differenz weist einen Haushaltsrest aus.

Anhand des November-Controllings stellt sich die Situation im Überblick wie folgt dar:

Investive Reste:

Aktuell werden Reste im investiven Bereich in Höhe von 202 TEUR prognostiziert. Sie entstanden bereits im Jahr 2016 aus verschobenen Brandschutzmaßnahmen der Theater Grundstücks KG und sind in das Jahr 2017 übertragen worden. Nicht übertragen wurde die entsprechende Liquidität. Der erneuten Übertragung dieser Reste in das Jahr 2018 hat die Deputation für Kultur bereits mit der Maßnahme Brandschutz (Vorlage Nr. 84) zugestimmt. Ferner werden voraussichtlich 44 TEUR bei den Maßnahmen des Übersee-Museums nicht eingesetzt werden können.

Konsumtive Reste:

Aktuell werden im konsumtiven Bereich der senatorischen Behörde konsumtive Reste i.H.v. 41 TEUR ausgewiesen. Sie dienen der Gegenfinanzierung von Personalkosten der Landesdenkmalpflege. Darüber hinaus werden aktuell keine konsumtiven Reste ausgewiesen.

Der Deputation für Kultur wird noch – wie üblich – die Abrechnung der Produktgruppenhaushalte 2017 im kommenden Jahr mit dem Dezember Produktgruppencontrolling 2017 vorgelegt.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlage:

Kamerale Finanzdaten	Jahresplanung 2017				
	vor.	HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd.		EUR		
Konsumtive Einnahmen	1.418	1.418	0	407	
Investive Einnahmen	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	2.821	2.821	0	2.821	
- Land, Stadtgem. u. intern	2.821	2.821	0	2.821	
- von Bremerhaven	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	4.239	4.239	0	3.228	
Personalausgaben	4.547	4.588	41	4.416	
Sonst. kons. Ausgaben	76.210	76.168	-42	73.374	
Zinsausgaben	14	14	0	14	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	2.691	2.489	-202	2.603	
Relevante Verrech./Erstatt.	2.822	2.822	0	2.822	
- Land, Stadtgem. u. intern	2.822	2.822	0	2.822	
- an Bremerhaven	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	86.284	86.081	-203	83.229	
Saldo	-82.045	-81.842	203	-80.001	